

# Hans Küng und das Projekt «Weltethos»



*Ein Mann mit klaren Vorstellungen und hoher Gesprächsbereitschaft.*

## **Von Sursee für die Welt**

Am 19. März 1928 ist der Geburtstag von Hans Küng – einem Surseer, der am 6. April 2021 in Tübingen gestorben ist. Er prägte als katholischer Theologe die katholische Kirche. So wirkte er beim Zweiten Vatikanischen Konzil als Konzilstheologe. Mit seiner fundierten Kritik an der Amtskirche versuchte er, dringende Reformen in der katholischen Kirche voranzutreiben. Darüber hinaus reflektierte er über universell geltende ethische Prinzipien. Hans Küng forschte und lehrte an der Universität Tübingen. Mit seinen Büchern erreichte er Millionen von Lesern. Hans Küng ist Ehrenbürger von Sursee.

## **Weltethos**

Neben Klassikern der theologischen Fachliteratur gehört zum Lebenswerk von Hans Küng auch das von ihm gegründete Projekt «Weltethos», das sich dem interreligiösen und dem interkulturellen Dialog verpflichtet weiss.

Das Projekt «Weltethos» postuliert einen minimalen Konsens gemeinsamer ethischer Werte, die sowohl in den Urtexten aller grossen Religionen als auch in nichtreligiös begründeten Weltanschauungen zu finden seien. Dabei verfolgt das Ziel, dass dieser minimale Konsens von gemeinsamen ethischen Werten – dieser «Weltethos» – in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung zur Anwendung kommt. Damit verbunden gründete er auch die «Stiftung Weltethos» und suchte die Zusammenarbeit mit dem Parlament der Weltreligionen in Chicago.

## **Kritikfähigkeit und Gesprächsbereitschaft**

Hans Küng entwickelte innovative Ideen für die katholische Kirche und die Welt und hatte klare Vorstellungen, die er vehement vertrat. Gleichzeitig zeichnete ihn ein hohes Mass an Kritikfähigkeit und Gesprächsbereitschaft aus, wie ich persönlich erleben durfte.

Zufällig kam mir vor ungefähr 20 Jahren die Ehre zu, bei einem Abendessen neben Hans Küng sitzen zu dürfen. Ich war damals ein junger theologischer Nachwuchsethiker, der an seiner Habilitation schrieb. Als sich unverhofft diese einmalige Chance für mich eröffnete, dachte mir, wenn ich schon einmal die Gelegenheit hatte, länger mit Hans Küng zu sprechen, dann wollte ich von ihm auch seine Gedanken zu meinen kritischen Überlegungen aus einer menschenrechtsethischen Perspektive zum «Weltethos» erfahren. Ich kam gleich zur Sache, was ihm sichtlich gefiel. Mit viel Geduld und Verständnis stellte er sich meiner Kritik einiger Aspekte des «Weltethos». Wir stritten – im positiven Sinne – über Stunden, vergassen ganz in unser Gespräch vertieft unser Umfeld, verliessen als allerletzte Gäste den Speisesaal und blieben auch darüber hinaus noch miteinander im Rahmen einer Konferenz an der Georgetown University in Washington und eines Buchprojektes miteinander im Gespräch.

## **Neue öffentliche «Hans Küng – Weltethos Lecture» -Reihe an der Universität Luzern**

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Weltethos Schweiz werden das Institut für Sozialethik ISE der Universität Luzern und das Ökumenische Institut an der Theologischen Fakultät ab Herbst 2022 jährlich zu einer öffentlichen «Hans Küng – Weltethos Lecture» einladen. Ziel der neuen Vorlesungsreihe ist es, das von Hans Küng gegründete Projekt «Weltethos» sowie das Denken von Hans Küng zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Die «Hans Küng – Weltethos Lecture» wird jeweils am letzten Montag im November stattfinden – erstmals am Montag, 28. November 2022, um 18.30 Uhr an der Universität Luzern.

Peter G. Kirchschräger

(Foto: wim)